

# Die Herzen der Zuhörer berührt

## Eindrucksvolle »Krönungsmesse« von Mozart in der Bonifatiuskirche

**Gießen** (bac). Die Messe in C-Dur, KV 317, von Wolfgang Amadeus Mozart, irreführenderweise dem Titel »Krönungsmesse« versehen, gehört zu den beliebtesten und meist aufgeführten Werken dieser Gattung und das mit Recht. Das bewies die Aufführung des Bonifatius-Chores und -Orchesters unter der Leitung des Regionalkantors Michael Gilles am Sonntagvormittag in der Bonifatiuskirche. Als Solisten konnte er Nicole Tamburro (Sopran), Heike Keller (Alt), Sebastian Seibert (Tenor) und Vito Tamburro (Bass) gewinnen. Die klanggewaltige Eule-Orgel der Kirche war mit dem Bezirkskantor aus Hadamar, Torben Schleiden, genau in den richtigen Händen.

### Klanggewaltige Eule-Orgel

Diese ausdrucksstarke Messe im Rahmen eines Konzerts zu hören, ist schon als solches ein großes Vergnügen, wird sie jedoch in den Kontext gestellt, für den sie komponiert wurde: im Rahmen eines Oster-Gottesdienstes und in einem Kirchenraum, so ist deren Wirkung um ein vielfaches größer und berührender. Die Aufführung am Sonntag verfehlte ihre Wirkung nicht. Deutlich erkennbar ist Mozarts Gespür für Dramatik, musikalische Parallelen zu seinen Opern sind unverkennbar und wurden von dem Orches-



ter auch fein herausgearbeitet. Das »Agnus Dei« gehört von seiner Stellung innerhalb der Liturgie zu den zentralsten Momenten, denn es ist die Anrufung Christi im Rahmen der Garbenbereitung. Mozarts »Agnus Dei« gehört zu den bewegtesten seiner Art, denn es berührt die Herzen der Zuhörer wie kaum ein zweites. Wie eng geistliche und profane

Musik miteinander verbunden sein können liegen, das zeigt genau diese Melodie. Sechs Jahre später griff Mozart sie erneut auf sie zurück, nämlich in der Arie der Gräfin im dritten Akt in Figaros Hochzeit. In beiden Fällen geht es um die innersten Gefühle einer Person. Feinfühlig und genau das Maß an Sensibilität erhaltend interpretierte Tamurro es. Die

weiteren Solisten standen ihr in nichts nach, auch wenn sie die herausragendste Rolle innerhalb des Werks hatte.

Der Chor, der hinter dem Orchester platziert war, hatte gut damit zu kämpfen, um über die Klangkulisse des prächtig anzuhörenden Orchesters bis zu den Zuhörern durchzudringen.

### Chor hat zu kämpfen

Die Mozart-Messe, eingebettet in die österliche Liturgie, hatte ihre eigene, machtvolle Dynamik, die noch lange nachhallen wird.

FOTO: BAC